

Büchertipps

Begleitungskunst in Eltern-Kind-Gruppen

Orte der Ruhe, des Respekts, der Einfühlung und der Entfaltung für Babys und ihre Eltern

Maria Luisa Nüesch gewährt Einblick in ein Angebot, in dem Säuglinge und Kleinstkinder im Beisein der Mutter Spielstunden erleben, die ihrem Entwicklungsalter angemessen sind. Wir nehmen Einsicht in die bisherigen Lebensgeschichten der Kinder und in Fragen und Nöte der Mütter. In einem sicheren Umfeld erobern sich die Kinder in Eigenaktivität ihre Welt. Im selbstbestimmten Spiel vermitteln sie Einblick in ihr inneres Leben. Wir sehen, wie das gegenseitige Wahrnehmen und Antwortverhalten auf der Bewegungs- und der Sinnesebene es einer Leiterin ermöglicht, die Fragen der Mütter aus der Sicht des Kin-

des zu beantworten und mit den Müttern gemeinsam Werte und Haltungen zu entwickeln, die zu gelingender Entwicklung beitragen.

Das Handeln, das sich an den Forschungsergebnissen der letzten Jahre orientiert, holt das Kind bei seinem unwiderstehlichen Drang ab, zu lernen. Dadurch wird das Kind, im Unterschied zum bisherigen, gängigen Verhalten der Erwachsenen, nicht mittels durchaus gut gemeinter Interventionen gebremst, und es wird auch nicht in eine Erwartungshaltung gebracht, dass es ja von aussen gesagt bekommt, was zu tun ist. Von der Art der Begleitung und den entsprechenden Erfahrungen hängt es ab, ob Kindern die Neugier und der Drang zu selbstbestimmtem Lernen auch im Schulalter erhalten bleiben oder aber schon früh ausgetrieben werden.



Maria Luisa Nüesch, PaperbackVerlag, 248 Seiten, reich bebildert, ISBN 978-3-033-05107-2, CHF 30.90
Bestellung Schweiz: Martina Lehner, 081 771 71 60, publikationen@spielraum-lebensraum.ch

Wenn Kinder aus der Reihe tanzen

Psychische Entwicklungsstörungen von Kindern und Jugendlichen erkennen und behandeln

Dieser neue Beobachter-Ratgeber, in Zusammenarbeit mit der Stiftung Pro Mente Sana entstanden, erläutert die häufigsten psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen und zeigt, wo betroffene Familien Hilfe finden.

Leidet ein Kind an einer psychischen Krankheit, fordert das oft die ganze Familie. Kurt Albermann, Autor sowie Kinder- und Jugendpsychiater, ermöglicht es Eltern und Aussenstehenden dank Fallbeispielen und Verhaltenstipps, sich bewusster auf das Kind und die Störung einzulassen und die Kinderseele zu schützen. Je

früher eine psychische Störung erkannt wird, desto besser lässt sie sich behandeln – vor allem bei Kindern. Wie erkennt man Warnsignale? Welche Behandlungsmöglichkeiten gibt es bei spezifischen Erkrankungen? Kurt Albermann und seine Koautoren beantworten diese und weitere Fragen im Buch und sagen, was Familien tun können, um die betroffenen Kinder zu unterstützen.

Der Ratgeber für Eltern, Jugendliche und Fachpersonen informiert über Anlaufstellen und Selbsthilfegruppen in der Schweiz und erläutert die Wirkungsweisen und Nebenwirkungen von Medikamenten.



Kurt Albermann, Beobachter-Edition, 408 Seiten, Klappbroschur, 1. Auflage August 2016, ISBN 978-3-85569-838-7, CHF 49.00

Nur die Liebe fehlt

Von Depression nach der Geburt und Müttern, die ihr Glück erst finden mussten

Ein Baby zu bekommen, ist das grösste Glück. So die Erwartung. Doch zehn bis zwanzig Prozent aller Mütter geraten nach der Geburt in eine schwere Krise, die sogenannte postpartale Depression. Liebevoller Gefühle für ihr Kind bleiben aus, Traurigkeit, Ängste, Aggressionen und Schuldgefühle bestimmen den Tag. Hinzu kommt oft das Unverständnis von Familie und Freunden.

In diesem Buch erzählt die Journalistin Petra Wiegers die bewegenden Geschichten von vier Frauen, die nach einem – zum Teil sehr schweren – Leidensweg durch die Depression wieder Lebensmut und Liebe für ihr Kind gefunden haben. Die Psychiaterin Susanne Simen ordnet die Geschichten in einen therapeutischen Kontext ein. Ein Buch, das aufklärt, berührt und Mut macht.



Petra Wiegers, Patmos Verlag, 176 Seiten, Klappenbroschur, Auflage 2016, ISBN: 978-3-8436-0698-1, CHF 22.90